

## Cyanotypie (Blaudruck)

Beim Blaudruck handelt es sich um eine monochrome Fototechnik. Sie ist ohne großen Aufwand nachzuvollziehen und ergibt in ihrer Wirkung erstaunliche Ergebnisse. 1842 entdeckte der Naturwissenschaftler und Astronom Sir John Herschel ein Verfahren zur Herstellung von stabilen Bildern. Er fand eine chem. Eisenlösung, bei der das Eisen unter UV-Licht blaue Kristalle bildet. Die nicht zu Kristallen umgewandelte Lösung kann mit Wasser einfach ausgewaschen werden. Er nannte seine Methode Blaudruck oder Cyanotypie. Anders als bei modernen Silbergelatine-Prints entsteht das Bild dabei direkt im Papier und nicht nur in einer Schicht an der Oberfläche.

Anna Atkins, eine Botanikerin und Fotografin, veröffentlichte 1843 das erste Buch illustriert mit Fotografien von Pflanzen.

Ablauf:

- Erklärung des Prozesses
- Papierauswahl
- Beispiel verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten (2D gepresste Pflanzen, Materialien; 3D von Pflanzen und Gegenständen)
- Belichtung im Belichtungstisch, testen verschiedener Belichtungszeiten
- Auswaschen mit Wasser

Materialien (im Preis enthalten)

- Papiere, Stoffe, Kartonagen, Holz
- Entweder schon vorbereitete Papiere zur Belichtung oder bei Tageskursen Bereitstellung von ausreichen vorbereiteter Tinktur zum Bestreichen verschiedenster Untergründe
- Eine Vielzahl an getrockneten Pflanzen, anderer Gegenstände zum ablichten
- Glasplatten und Platten zum vorbereiten
- Eine große Bibliothek an Cyanotypien zum besseren Verstehen und auch als Inspiration
- Großer Beleuchtungstisch – wenn kein Sonnenlicht verfügbar
- Große Auswaschbecken und Trocknungsmöglichkeiten
- „Dunkelkammer“ zum Bestreichen der Vorlagen
- UV-resistente Umschläge